

Biografien

Johannes Birringer ist Choreograf, Medienkünstler und Professor für Performance Technologies an der Londoner Brunel University. Gemeinsam mit der Designerin Michèle Danjoux leitet er dort das Design und Performance-Lab (DAB). Er schuf zahlreiche Tanztheaterwerke, Videoinstallationen und digitale Projekte in Zusammenarbeit mit Künstler*innen aus Europa, Nord- und Südamerika, China und Japan, z.B. *Suna no Onna* (2007-08), *UKIYO, for the time being* (2014). Eine neue Reihe seiner immersiven Tanzinstallationen, *Metakimosphären*, wurde im Kontext des Europa-Projekts METABODY vorgestellt. Sein Filmkonzert *Sisyphus of the Ear* mit Musik von Paulo C. Chagas wurde im November 2016 in Ufa und Moskau uraufgeführt. Zudem ist er Leiter des Interaktionslabors, einer Medienwerkstatt im Saarland, in dessen Rahmen er neue transdisziplinäre Tanzforschungsprojekte initiierte. Zusammen mit Josephine Fenger gab er die gtf-Jahrbücher *Tanz im Kopf – Tanz und Kognition* (2005) und *Tanz & WahnSinn* (2011) heraus. Seine letzte Monografie *Performance, Technology & Science* erschien bei PAJ Publications (2009).

Hans Brandner ist als Pianist, Klavierpädagoge und Musikwissenschaftler tätig. Als Künstler und Methodiker beschäftigt er sich mit der Verbindung von Musik, Bild und Bewegung von der Visualisierung von Musik bis zur Stummfilmbegleitung. 2012 erschien seine Monografie *Bewegungslinien der Musik* über Alexander Truslit, 2015 gab er dessen Hauptwerk *Gestaltung und Bewegung in der Musik* und seinen Film *Musik und Bewegung* auf DVD gemeinsam mit Michael Haverkamp heraus. Seine Stummfilmarrangements und -konzerte führten ihn u.a. nach China und Brasilien.

Ursula Brandstätter war von 2002 bis 2012 Universitätsprofessorin für Musikpädagogik an der Universität der Künste in Berlin. Seit 2012 ist sie Rektorin der Anton Bruckner Privatuniversität für Musik, Schauspiel und Tanz in Linz. Zu ihren Monografien zählen: *Musik im Spiegel der Sprache* (1990), *Bildende Kunst und Musik im Dialog* (2004), *Grundfragen der Ästhetik. Bild – Musik – Sprache – Körper* (2008) sowie *Erkenntnis durch Kunst. Theorie und Praxis der ästhetischen Transformation* (2013).

Rose Breuss studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Wien, Theaterschool Amsterdam, Temple University Philadelphia und University of Surrey. Seit 2006 ist sie Institutsdirektorin von IDA/Institute und Universitätsprofessorin für Movement Research an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Sie ist Mitherausgeberin des *e-zine: de-archiving movement* (www.epodium.de/epodium-digital/e-zine/). Als Choreografin und Direktorin der Tanzcompany C.O.V./Cie Off Verticality führt sie ihre Stücke im Rahmen nationaler und internationaler Gastspiele auf. Weitere Informationen unter www.rosebreuss.com.

Josephine Fenger arbeitete nach einer Ausbildung in Klassischem und Modernem Tanz als Balletttänzerin in Südamerika. Sie studierte Theaterwissenschaft, Publizistik, Wissenschaftsmanagement und Editionswissenschaft und promovierte in Kulturwissenschaft. Gemeinsam mit Johannes Birringer gab sie die gtf-Jahrbücher *Tanz im Kopf – Tanz und Kognition* (2005) und *Tanz und WahnSinn* (2011) heraus. Sie organisierte tanzwissenschaftliche Konferenzen, ist Autorin der Monografie *Auftritt der Schatten* (2009) und hält regelmäßig Vorträge im Bereich der Tanzforschung, die sie auch publiziert. Zu ihren aktuellen Forschungsaktivitäten gehören Studien über choreomanische und rituelle Aspekte im Tanz, insbesondere in der Volkstanzkultur Süditaliens, sowie die Vermittlung von Tanzgeschichte.

Claudia Fleischle-Braun war wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin für Gymnastik und Tanz am Institut für Bewegungs- und Sportwissenschaften der Universität Stuttgart (1978 bis 2006). Sie promovierte über die Geschichte und Vermittlungskonzepte des Modernen Tanzes (1999) und arbeitete im Vorstandsteam der *Gesellschaft für Tanzforschung* mit (2005 bis 2015).

Daniela Hahn ist Kultur- und Theaterwissenschaftlerin und derzeit Koordinatorin des künstlerisch-wissenschaftlichen Forschungsprojektes *Writing Movement*, das von der VolkswagenStiftung im Rahmen der Initiative *Arts and Science in Motion* gefördert wird. 2011 hat sie an der Freien Universität Berlin mit einer Arbeit zu Bewegungsexperimenten in Kunst und Wissenschaft um 1900 promoviert und arbeitet derzeit an einem Forschungsprojekt mit dem Arbeitstitel *Ökologien des zeitgenössischen Tanzes*. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Interferenzen von Kunst und Wissenschaft, Bewegungsstudien, Dokumentarismen im Feld der zeitgenössischen Kunst sowie das Verhältnis von Ökologie und Performance.

Maria Hector, 1992 in Nürnberg geboren, begann nach einem einjährigen freien Studienjahr der Geisteswissenschaften und Künste in Stuttgart ein Studium der Schulmusik an der Universität der Künste Berlin. Hier kam sie

mit dem Fach Musik und Bewegung/Rhythmik in Berührung, welches sie seit 2014 mit dem Hauptfach Klavier studiert.

Chieh-ting Hsieh schloss sein Studium der Musikwissenschaft an der National Taiwan University ab und arbeitet derzeit an einer tanzwissenschaftlichen Dissertation zum Verhältnis von Tanz und chinesischer Kalligrafie an der Freien Universität Berlin. Seine wissenschaftlichen Forschungsinteressen umfassen Fragen zur Dynamik von Musik und Tanz, zur Wahrnehmung von Dynamik und Rhythmus sowie Tanz- und Musiknotation unter phänomenologischer und transkultureller Perspektive insbesondere mit Bezug zur chinesischen Kunsttradition.

Anna Maria Kalcher arbeitete nach ihrem Diplomstudium in Musik- und Tanzpädagogik und anschließender Promotion langjährig in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, Theater- und Elementarpädagogik, Erwachsenenbildung und Elternbildung. Seit März 2017 ist sie Universitätsprofessorin für Elementare Musik- und Tanzpädagogik an der Universität Mozarteum Salzburg, Orff-Institut. Ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen in der Kreativitätsforschung, im Lehren und Lernen in künstlerisch-pädagogischen Feldern der Elementaren Musik- und Tanzpädagogik. Darüber hinaus beschäftigt sie sich mit musik- und sozialpsychologischen Themen, den bio-psycho-sozialen Potenzialen von Musik und Bewegung/Tanz sowie der Evaluationsforschung.

Sabine Karoß hat an der Deutschen Sporthochschule in Köln Sportwissenschaft u.a. mit dem Schwerpunkt Elementarer Tanz studiert. Seit 1997 arbeitet sie als Akademische Mitarbeiterin an der Pädagogischen Hochschule Freiburg und leitet dort u.a. die Fachbereiche Tanz und Gymnastik. Gemeinsam mit Leonore Welzin gab sie das ggf-Jahrbuch *Tanz – Politik – Identität* (2001) heraus.

Heide Lazarus ist freie Produktionsdramaturgin, Kultur-, Tanz- und Theaterwissenschaftlerin. Sie ist Initiatorin und Herausgeberin von *Die Akte Wigman* (CD-ROM, 2006). Innerhalb von LINIE 08 im TanzNetzDresden entwickelte sie die Idee zur Reihe *Spuren sehen*, die sie auch kuratiert. Als Promotionsstipendiatin des Evangelischen Studienwerks Villigst arbeitet sie an ihrer Dissertation zum Thema *Tanz als Beruf*.

Swetlana Lukanitschewa ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin. Seit 2016 leitet sie das DFG-Projekt *Aus dem Geiste der Bewegung geboren. Moskauer Kammertheater von Aleksandr Tairov im Spannungsfeld zwischen Russland und dem Westen*. Sie studierte Theaterwissenschaft an der Theaterakademie (GITIS) Moskau und

promovierte 2001 am Institut für Theaterwissenschaft der Ludwig-Maximilian Universität München. 2012 erfolgte ihre Habilitation am Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin. Zu ihren Monografien gehören: *Verfemte Autoren. Werke von Marina Cvetaeva, Michail Bulgakov, Aleksandr Vvedenskij und Daniil Charms auf den deutschen Bühnen der 90er Jahre* (2003) und *Das Theatralitätskonzept von Nikolai Evreinov: Die Entdeckung der Kultur als Performance* (2013).

Julia Mach besuchte die Ballettschule der Wiener Staatsoper bevor sie einen B.A. in Bühnentanz an der Kunsthochschule Codarts in Rotterdam und ein Masterstudium in *Movement Studies and Performance* an der Anton Bruckner Privatuniversität für Musik, Schauspiel und Tanz in Linz absolvierte. Sie war Solistin am Opernhaus Graz und arbeitete danach als freischaffende Tänzerin mit unterschiedlichen Choreograf*innen, Medienkünstler*innen, bildenden Künstler*innen und Regisseur*innen in Wien und Danzig zusammen. Zu ihren eigenen Produktionen gehören *Visitores*, *alien anonymous* und *the fish-in-you*. Letztere wurde mit der Prämie des Österreichischen Bundeskanzleramts für Kunst ausgezeichnet.

Andi Otto ist Kulturwissenschaftler und Komponist. Er wurde zur Geschichte des STEIM (Studio for Electro-Instrumental Music) promoviert. In diesem Kontext unternahm er umfangreiche Archivrecherchen zu den künstlerischen Anwendungen des STEIM SensorLab, einer Pionierentwicklung interaktiver Musik aus den 1980er Jahren. Als Gastkünstler entwickelte er am STEIM eine Erweiterung seines Cellobogens mit Sensoren (*Fello-System*), mit der er international auftritt. Er erhielt mehrere Stipendien des Goethe-Instituts, komponiert für Tanz- und Theaterproduktionen (u.a. Kampnagel Hamburg, Sophiensäle Berlin) und ist Mitgründer des Hamburger Vinyl-Labels *Pingipung* für elektronische Musik. Zudem unterrichtet er Medientheorien im Studiengang *Sound Art* an der Hochschule der Künste in Bern und gibt Praxisseminare zu Musik-Interfaces an der Humboldt Universität Berlin.

Hanne Pilgrim lehrt seit 2007 Klavier- und Instrumentalimprovisation im Studiengang Musik und Bewegung/Rhythmik an der Universität der Künste Berlin und betreut seit 2011 das Profil *Performance* innerhalb der Masterausbildung *EMP/Rhythmik* an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Ab Oktober 2017 wird sie ihre Lehrtätigkeit als Professorin für Rhythmik/Musik- und Bewegungspädagogik an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien fortsetzen. Sie ist als Pianistin in verschiedenen Ensembles mit klassischem Repertoire, experimenteller Musik und Improvisation sowie in der Theatermusik aktiv. Als Performerin beteiligte sie sich an zahlreichen

Produktionen in den Feldern zeitgenössischer Tanz, Musiktheater und Performance.

Katharina Rost ist seit April 2017 Stipendiatin des Programms *Exzellente Wissenschaftlerinnen für die Universität Bayreuth* und arbeitet in diesem Rahmen an einem Forschungsprojekt zu Gender-Performances in der Popmusik. 2015 wurde sie zum Thema des Hörens im Theater an der Freien Universität Berlin promoviert. Die Dissertation schien unter dem Titel *Sounds that matter. Dynamiken des Hörens in Theater und Performance* 2017 bei transcript. Von 2008 bis 2016 arbeitete sie am Institut für Theaterwissenschaft der FU Berlin als wissenschaftliche Mitarbeiterin und lehrte hier im Bachelor u.a. zu Themen wie Aufmerksamkeit und Klanglichkeit im Theater, Gender und Queer Theory sowie zur Aufführungsanalyse. Sie gehört der Gender-AG der Gesellschaft für Theaterwissenschaft, der Fachgesellschaft Gender e.V. sowie der in Bayreuth lokalisierten Gruppe *Gequindi* (Gender, Queer, Intersectionality, Diversity Studies) an.

Jan Schacher ist als Musiker und promovierter Wissenschaftler im Bereich der künstlerischen Forschung tätig (Hochschule der Künste Zürich). Seit 2008 arbeitet er mit der Tänzerin Angela Stoecklin (MA in *Contemporary Arts Practice* an Hochschule der Künste Bern) zusammen. Gemeinsam entwickeln sie u.a. Performances und Formate für interkulturelle Workshops und Künstlergespräche. In ihrer Forschung beschäftigen sie sich mit Phänomenen der Ko-Präsenz und Co-Performance sowie sensorgestützten Interaktionen von Musik und Tanz. Daraus resultierten Bühnenproduktionen wie *trans-form* (2012), *sounding bodies–moving sounds* (2013 und 2014), *one hand clapping* (2015) sowie *schimmernd* (2015/2017) und *multiplicities* (2017), die sie auf internationalen Plattformen zeigten. Zudem arbeiteten sie von 2014 bis 2016 gemeinsam in dem Forschungsprojekt *Motion Gesture Music*.

Stephanie Schroedter wurde am Salzburger Institut für Musikwissenschaft, Abteilung *Tanz und Musiktheater* promoviert (2001, im gleichen Jahr Auszeichnung der Dissertation mit dem *Tanzwissenschaftspreis Nordrhein-Westfalen*) und arbeitete anschließend als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth. Der Konzeption und Durchführung eines DFG-geförderten Projekts zu *Musik in Bewegung* folgten mehrere Vertretungs- und Gastprofessuren in den Bereichen Tanz, Theater und Medien (Berlin, Bayreuth, Bern) sowie weitere Beteiligungen an DFG- und SNF-geförderten Forschungsprojekten. 2015 habilitierte sie sich mit der Monographie *Paris qui danse: Bewegungs- und Klangräume einer Großstadt der Moderne* an der Freien Universität Berlin und erhielt die Lehrbefähigung für Tanz- und Musikwissenschaft.

Angela Stoecklin ist Tänzerin und forschende Künstlerin. 2017 schloss sie mit ihren theoretischen und praktischen Arbeiten zu *co-relations* zwischen Bewegung, Ton, Licht und Raum ihren Master in *Contemporary Arts Practice* an Hochschule der Künste Bern ab. Seit 2008 entwickelt sie gemeinsam mit Jan Schacher u.a. Performances, interkulturelle Workshops und Künstlergespräche. Beide beschäftigen sich in ihrer Forschung mit Phänomenen der Ko-präsenz und Co-Performance sowie sensorgestützten Interaktionen von Musik und Tanz. Daraus resultierten Bühnenproduktionen wie *trans-form* (2012), *sounding bodies—moving sounds* (2013 und 2014), *one hand clapping* (2015) sowie *schimmernd* (2015/2017) und *multiplicities* (2017), die sie auf internationalen Plattformen zeigten. Zudem arbeiteten sie von 2014 bis 2016 gemeinsam in dem Forschungsprojekt *Motion Gesture Music*.

Anja Weber ist Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Nach ihrer Tanzausbildung (Iwanson International School of Contemporary Dance München) studierte sie Philosophie, Musik- und Theaterwissenschaft (M.A. phil.) sowie Psychologie und Medizin (Dipl.-Psych.). Es folgten Ausbildungen zum Certified Laban-Bartenieff-Movement-Analyst (CLMA) und im Kestenbergs-Movement-Profil (KMP). Sie arbeitet als freie Tänzerin, Choreografin und Tanzpädagogin und als Lehrbeauftragte in verschiedenen Studiengängen. 2014 initiierte sie das interdisziplinäre Projekt *Time Practice in the Arts* mit Expert*innen aus der gtf, tamed e.V., ZTB Berlin e.V. und Eurolab e.V. Weitere Informationen unter www.aartsanjaweber.de

Anna-Carolin Weber forscht, lehrt und publiziert als Tanz- und Medienwissenschaftlerin im Spannungsfeld von Medien und Performativen Künsten an der Schnittstelle zur tänzerischen Praxis. Nach ihrem Studium hospitierte sie am *Tanztheater Wuppertal* bei Pina Bausch. Von 2010 bis 2014 arbeitete sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte am Zentrum für Zeitgenössischen Tanz an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Das Wintersemester 2014/15 verbrachte sie mit einem DAAD Stipendium in New York City. Von 2008 bis 2017 unterrichtete sie an der Hochschule für Medien und Kommunikation Köln. Derzeit arbeitet sie an ihrer Dissertation zum Thema *Dispositiv der Medienchoreographie – Mediendispositiv als Choreographie* und im Projekt *Arts & Culture International* an der Ruhr-Universität Bochum. Als Choreografin zeigt sie seit 2008 regelmäßig eigene Arbeiten.

Astrid Weger-Purkhart ist Tanz- und Kunstpädagogin sowie Sportwissenschaftlerin und wurde 1988 zum Thema *Tänzerische Bewegung in der Kunst* an der Paris-Lodron Universität Salzburg promoviert. 1992 graduierte sie am Laban Centre in London und erhielt ein Stipendium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zur Erstellung des Lehrplans Tanz in der Schule.

Anschließend entwickelte sie den Schwerpunkt *Tanz* am Musischen Gymnasium Salzburg mit Tanz als Reifeprüfungsfach. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Tanz mit Jugendlichen, Kreativer Tanz, Laban Studies und Tanzdidaktik. Sie ist Tanzjurorin, Autorin und Workshopleiterin für *think dance!* Zudem leitet sie den Schwerpunkt *Tanz* am Musischen Gymnasium, gibt tanzpädagogische Fortbildungen und ist Lehrbeauftragte der Universität Mozarteum Salzburg an der Musikpädagogischen Abteilung sowie am Orff-Institut für Tanzkomposition, Bewegung und Musik, Bewegungslehre sowie Tanzdidaktik.

Dorothea Weise hat an der Musikhochschule Köln Rhythmik studiert und anschließend den Ausbildungsbereich Körper-Bewegung-Tanz innerhalb der Hauptfachausbildung *Rhythmik* an der Musikhochschule Trossingen aufgebaut. Aktuell leitet Dorothea Weise als Professorin für Rhythmik und Elementare Musikpädagogik (EMP) den Studienbereich *Musik und Bewegung* an der Universität der Künste Berlin. Sie ist seit 2008 Vorsitzende im Arbeitskreis *Musik und Bewegung/Rhythmik an Hochschulen* e.V. (AMBR) und seit 2015 im Leitungsgremium des internationalen Rhythmikverbands FIER. In ihrer Arbeit gilt ihr Hauptinteresse der künstlerisch-ästhetischen Wahrnehmungs- und Ausdrucksdifferenzierung in der authentischen und bewusst gestalteten Auseinandersetzung mit der Wechselbeziehung von Musik und Bewegung.

Theater- und Tanzwissenschaft



Gabriele Klein (Hg.)

Choreografischer Baukasten Das Buch

2015, 280 S., kart., zahlr. Abb.

29,99 € (DE), 978-3-8376-3186-9

E-Book

PDF: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3186-3



Susanne Quinten, Stephanie Schroedter (Hg.)

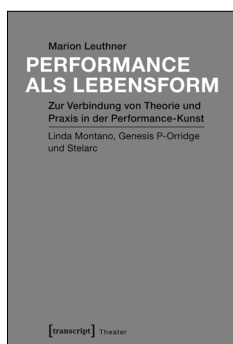
Tanzpraxis in der Forschung – Tanz als Forschungspraxis Choreographie, Improvisation, Exploration. Jahrbuch TanzForschung 2016

2016, 248 S., kart., zahlr. z.T. farb. Abb.

29,99 € (DE), 978-3-8376-3602-4

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

ISBN 978-3-8394-3602-8



Marion Leuthner

Performance als Lebensform Zur Verbindung von Theorie und Praxis in der Performance-Kunst.

Linda Montano, Genesis P-Orridge und Stelarc

2016, 384 S., kart.

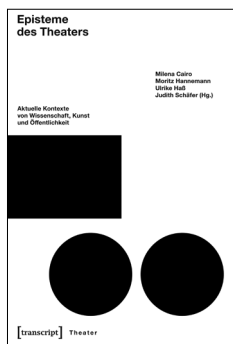
34,99 € (DE), 978-3-8376-3742-7

E-Book

PDF: 34,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3742-1

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

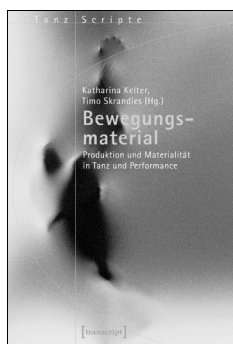
Theater- und Tanzwissenschaft



Milena Cairo, Moritz Hannemann, Ulrike Haß,
Judith Schäfer (Hg.)

Episteme des Theaters
Aktuelle Kontexte von Wissenschaft,
Kunst und Öffentlichkeit
(unter Mitarbeit von Sarah Wessels)

2016, 664 S., kart., zahlr. Abb.
39,99 € (DE), 978-3-8376-3603-1
E-Book
PDF: 39,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3603-5



Katharina Kelter, Timo Skrandies (Hg.)

Bewegungsmaterial
Produktion und Materialität in Tanz und Performance

2016, 396 S., kart., zahlr. z.T. farb. Abb.
39,99 € (DE), 978-3-8376-3420-4
E-Book
PDF: 39,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3420-8



Tania Meyer

Gegenstimmgebung
Strategien rassismuskritischer Theaterarbeit

2016, 414 S., kart., zahlr. Abb.
39,99 € (DE), 978-3-8376-3520-1
E-Book
PDF: 39,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3520-5

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

